

**Ausstellung deutscher Bücher auf dem Internationalen Psychologen-Kongress in Groningen.** — Die Leitung des Kongresses, der vom 6.—11. September d. J. in Groningen stattfindet, hat der Buchhandlung Scholtens & Zoon in Groningen die Veranstaltung einer Ausstellung aller einschlägigen Bücher übertragen und ihr dazu geeignete Räume in der Universität überlassen. Die Firma Scholtens & Zoon bittet daher, ihr für die Dauer des Kongresses die hervorragendsten psychologischen Werke aus den letzten fünf Jahren zur Verfügung zu stellen. Insbesondere müßten die Werke der am Kongress beteiligten deutschen Psychologen, deren Namen hier folgen, vertreten sein: Prof. Dr. N. Ach, — Dr. G. Joh. von Allesch, — Dr. Annelies Argelander, — Prof. Dr. W. Blumenfeld, — Prof. Bumke, — Prof. Dr. G. Deuchler, — Prof. Dr. Th. Erismann, — Dr. Lucy Hoesch Ernst, — Prof. Dr. Max Ettliger, — Prof. Dr. G. Ewald, — Dr. Freiling, — Prof. Dr. Adhémar Gelb, — Dr. Fritz Giese, — Prof. Dr. Goldstein, — Prof. Dr. Gruhle, — Prof. Dr. E. Jaensch, — Prof. Dr. G. Kafka, — Prof. Dr. D. Käß, — Prof. Dr. K. Koffka, — Prof. Dr. W. Köhler, — Dr. Otto Körner, — Prof. Dr. Kurt Lewin, — Prof. Dr. F. Lindworsky, S. J., — Dr. W. Mayer-Gros, — Prof. Moog, — Frä. Dr. Moers, — Prof. Dr. W. Peters, — Dr. W. Prinzhorn, — Prof. Dr. F. Sander, — Dr. F. Scola, — Prof. Dr. Otto Selz, — Dr. Gerhard Stübich, — Prof. Dr. E. Spranger, — Prof. Dr. G. Stüring, — Dr. Alfred Storch, — Erich Trepp, — Dr. Th. Valentiner, — Dr. G. Volkelt, — Prof. Dr. M. Wertheimer.

Der Auslandsausschuß des Börsenvereins empfiehlt den Verlegern psychologischer Werke dringend, diese Gelegenheit zu wirkungsvoller Propaganda zu benutzen und alle in Frage kommenden Bücher sofort bis spätestens 25. August dem Kommissionär Richard Kühn Nachf., Leipzig, Leplaystr. 6, mit Begleitfaktura und unter Beifügung von Prospekten und Katalogen zu übersenden. Besondere Kosten sollen dem Verlag dadurch nicht entstehen, jedoch bitten Scholtens & Zoon — und der Auslandsausschuß befürwortet diesen Antrag —, die Portospesen für die Hin- und Herföndung zu übernehmen. Die Versöndungskosten werden von der Firma Kühn aufgegeben, die Verrechnung über die event. abgesetzten Bücher erfolgt durch Scholtens & Zoon.

#### Auslandsausschuß des Börsenvereins.

**Berlin wie es war und ist.** — Im September veranstaltet die Firma Schneider & Amelang G. m. b. H. in Berlin eine Ausstellung unter diesem Namen und bittet um Bedingtlieferung einschlägiger Literatur (s. Anzeige im Vbl. Nr. 187, S. 7160).

**Die Deutsche Photographische Ausstellung** findet vom 14. August bis 1. September 1926 in Frankfurt a. M. statt. Die großen und repräsentativen Räume des »Hauses der Moden« stehen dazu zur Verfügung. Die Ausstellung wird ein möglichst lückenloses Bild über den heutigen Stand der photographischen Kunst, des Gewerbes und der Wissenschaft geben. Die wissenschaftliche und historische Abteilung zeigt unter Mitwirkung hervorragender deutscher Wissenschaftler die Entwicklung der Photographie bis zu den neuesten Errungenschaften der Fernbildübertragung. Die staatlichen Fachschulen werden das erste Mal ihre Betriebe praktisch vorführen, und die Industrie, besonders auch die Reproduktionstechnik, wird mit ihren Spitzenleistungen vertreten sein. Eine neue Gruppe wird die Beziehungen der Berufs- und Amateur-Photographie zum Film zeigen; ergänzt wird diese Gruppe durch Lehr- und Kulturfilme. Den Rahmen zu dieser Ausstellung werden Meisterleistungen der Berufs- und Amateur-Photographie geben. Während der Ausstellung finden Tagungen der Zentralverbände Deutscher Photographenvereine und -Innungen und des Deutschen Amateurverbandes statt, sowie ein Internationaler Photographentag.

**Der Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker auf der Leipziger Reklamemesse.** — Auf der Leipziger Herbstmesse vom 29. August bis 4. September wird im Rahmen der Reklamemesse, die diesmal wieder in der Akademie in der Wächterstraße untergebracht ist, der Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker eine Ausstellung der Arbeiten seiner Mitglieder veranstalten.

**Werbeschriften für Buchhandelsangestellte im Ausland.** — Dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler erscheint es als eine angenehme Pflicht, die neu erscheinenden, für die berufliche Tätigkeit wichtigen Werbeschriften aus dem Verlag des Börsenvereins denjenigen im Auslande — genauer außerhalb des Vereinsgebietes — oft vereinzelt wohnenden Buchhandelsangestellten, Damen wie Herren, regelmäßig und kostenfrei zugehen zu lassen, die von Geburt Deutsche

sind oder die deutsche Sprache beherrschen und mit dem Verkauf deutscher Werke betraut sind. Zu diesem Zweck benötigt der Börsenverein die Namen und Adressen und die kurze Angabe des Arbeitsgebietes der im Auslandsbuchhandel tätigen Personen, soweit sie mit dem deutschen Buch zu tun haben, und bittet daher um entsprechende Mitteilung zu Händen der Auslandsabteilung, Hospitalstraße 11.

**Die 2. Buchhändlerwoche in Lobeda.** — Über die vom Allg. Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband vom 4. bis 10. Juli in Lobeda veranstaltete 2. Buchhändlerwoche findet sich im Augustheft der »Mitteilungen« des Verbandes ein ausführlicher Bericht, dem wir folgendes entnehmen: »Die 2. Buchhändlerwoche in Lobeda hat am 10. Juli ihr Ende erreicht und zwar mit den im Programm vorgesehenen Veranstaltungen in Leipzig. Es war wieder ein voller Erfolg festzustellen trotz der gerade auch in unserem Verufe sich stark bemerkbar machenden wirtschaftlichen Krise. 23 Teilnehmer hatten sich pünktlich am 4. Juli auf der Burg Lobeda eingefunden. Man wurde schnell miteinander bekannt und so konnte am Montag früh die Eröffnung der Woche pünktlich und in ernstfeierlicher Weise vor sich gehen. Nach einer Eröffnungsansprache des Leiters Emil Schneider, Hamburg, brachte der Geschäftsführer des Verbandes, Herr Otto Krüger, die Grüße des Verbandsvorstandes zum Ausdruck und wies in treffenden Worten auf die Bedeutung und den Zweck der Buchhändlerwochen hin. Die Burgverwaltung hatte wieder alle Vorkehrungen getroffen, um den Teilnehmern den Aufenthalt angenehm zu machen. Als erster Vortrag war vorgesehen »Deutsches Volkstum« von M. E. Günther, der die Zuhörer sichtlich fesselte und auch einen längeren Gedankenaustausch herbeiführte. Prof. Dr. Menz, Hauptschriftleiter des Börsenblattes, sprach über »Buchwerbung und Wirtschaftslage« und beschäftigte dadurch die Teilnehmer mit den aktuellsten Fragen in unserem Verufe. Auch die Aussprache über diesen interessanten Vortrag war äußerst anregend. Herrn Dr. Harms' Referat über »Propaganda und Reklame« war ebenfalls für die gegenwärtige Zeit von besonderer Bedeutung und dürfte wohl für jeden, der den Worten zugehört, praktische Anregungen gebracht haben. Der Vortrag von Karl Ulrich, »Der Buchhändler und das Buch«, mußte wegen plötzlicher Erkrankung des Vortragenden leider abgesetzt werden, es konnten aber einige Gedanken daraus in dem Vortrag Emil Schneiders über »Druckereiwesen« mit eingeschlossen werden. Die Besichtigung der beiden Großbetriebe J. J. Weber, Leipzig, Verlag der Illustrierten Zeitung, und der Lehrmittelwerkstätten der Koehler & Volkmann A.-G. & Co., Leipzig, brachte dann den Abschluß und eine zweckmäßige Ergänzung der zuvor gehörten Fachvorträge. Die Nachmittage wurden zu Ausflügen und Wanderungen in die nähere oder weitere Umgebung benutzt, so wurde die Leuchtenburg, die alte Lobdeburg und der Fuchsturm besucht. Am Freitag wurde zum Abschied gerüstet, denn am Sonnabend frühzeitig ging's zu gemeinsamer Fahrt nach Leipzig. Hier sollte nach den Besichtigungen der Ausklang der diesjährigen Buchhändlerwoche stattfinden, und nachdem eine Woche lang unsere Buchhändlerfahne vom Turm des Schlosses Lobeda geweht hatte, wurde diese in feierlichem Zuge wieder in unser Heim zurückgebracht. Nach gemeinsamem Mittagessen im »Burgkeller« wurden die Teilnehmer in Leipzigs Mauern offiziell begrüßt, zunächst von unserem Geschäftsführer, dann aber auch von unserem Freunde Albert Zimmermann, Hamburg, im Namen des D. S. B. Daran schloß sich der Vortrag des Kollegen Zimmermann, »Der D. S. B. und die Buchhandlungsgehilfen«, der manche Erinnerungen wachrief, aber auch manche Anregungen gab. Die auswärtigen Teilnehmer unternahmen dann unter Führung ortskundiger Kollegen kleine Besichtigungstouren und gegen 7 Uhr begann unter Beteiligung einer Anzahl Leipziger Mitglieder ein wirklich gemüthlicher Ausklang der Buchhändlerwoche. Eine Reihe von Firmen hatte den Teilnehmern Gaben gestiftet, für die ebenfalls gedankt sei.«

**Zahl der Studierenden in Deutschland.** — Die Gesamtzahl der reichsdeutschen Studierenden aller Hochschulen betrug nach einer Aufstellung in der »Vossischen Zeitung« im Winterhalbjahr 1925/26: 82 602; sie ist um 13 000 höher als in der Vorkriegszeit und gegenüber den beiden vorhergehenden Semestern um 1 v. H. bzw. 4 v. H. gestiegen. Die Zahl der Theologie-Studierenden hat wieder gegenüber dem letzten Semester abgenommen, und zwar die der evangelischen Theologen um 4 v. H., die der katholischen Theologen um 9 v. H.; gleichfalls vermindert hat sich die Zahl der Chemie und Pharmazie Studierenden und die der Volkswirtschaftler. Die Zahl der Medizin Studierenden, die im Sommerhalbjahr um 5 v. H. gestiegen war, hat sich in dem Winterhalbjahr 1925/26 nicht mehr vermehrt. Ihre Zahl beträgt 6438. Der Bergbau scheint immer weniger Studierende anzuziehen; nachdem ihre Zahl im Sommersemester schon um